

Parlament der Stadt Arbon

Finanz- und Geschäftsprüfungskommission (FGK)

Jahresbericht / Jahresrechnung 2021

(Parlamentssitzung vom 28. Juni 2022)

Eintreten

Die Finanz- und Geschäftsprüfungskommission der Stadt Arbon traf sich an drei Sitzungen zur Besprechung des Jahresberichts und der Jahresrechnung 2021 sowie zur Erstellung des vorliegenden Berichts zuhanden des Stadtparlaments.

Die Jahresrechnung der Stadt Arbon wies in den Jahren 2013 bis 2017 ein Defizit aus. Nach Ertragsüberschüssen in den Jahren 2018 bis 2020 (CHF 4'635'571.–, CHF 4'368'322.06 und CHF 4'769'418.60), schliesst die Jahresrechnung 2021 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 2'956'030.67, welcher deutlich über dem budgetierten Gewinn von CHF 48'000.– liegt. Die Hauptverschiebungen gegenüber dem Budget zeigen sich:

- a) wiederum bei den Steuererträgen. Bei den natürlichen Personen waren Steuererträge (Einkommen und Vermögen) von CHF 16.50 Mio. budgetiert, tatsächlich zeigt die Jahresrechnung einen Steuerertrag von 16.85 Mio. (+CHF 0.35 Mio.), leicht über dem Ertrag 2020 (16.83 Mio.). Deutlich über Budget waren auch die Steuererträge der juristischen Personen (+CHF 0.5 Mio.);
- b) bei den Grundstückgewinnsteuern wurde das Budget um CHF 0.169 Mio. übertroffen und
- c) bei der sozialen Sicherheit, bei welcher der budgetierte Nettoaufwand im Bereich der gesetzlichen wirtschaftlichen Hilfe um CHF 1.212 Mio. unterschritten wurde, sowie im Bereich Asylwesen (Unterschreitung CHF 238'093.–).

Höher ausgefallen ist auch der Finanzausgleich des Kantons. Hier hat die für die Stadt Arbon sonst nachteilige, gesunkene Steuerkraft für einmal einen positiven Effekt. An den Prämienverbilligungen hat sich der Kanton mit CHF 0.4 Mio. beteiligt, dieser Betrag war nicht budgetiert.

SPERRFRIST

Dieser Bericht oder Details daraus dürfen bis 22.6.2022 18:00 Uhr nicht veröffentlicht werden!

Während die Reserven für Wertschwankungen des Finanzvermögens 2019 und 2020 geäuftet werden konnten (CHF 4.40 Mio. respektive CHF 2.18 Mio.), mussten diese nun erstmals seit der Einföhrung reduziert werden (CHF 1.01 Mio.). Der Buchwert der Anlagen beläuft sich auf CHF 44'173'695.60, die Wertschwankungsreserve weist einen Saldo von CHF 5'565'696.30 aus (12.6% des Buchwertes).

Besser abgeschlossen als budgetiert haben die Hauptbereiche «Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung» (Minderaufwand 3.73%), «Soziale Sicherheit» (Minderaufwand 21.53%), «Volkswirtschaft» (Minderaufwand 11.48%) und «Finanzen und Steuern» (Mehrertrag 8.69%). Bei den Bereichen «Allgemeine Verwaltung» (Mehraufwand 7.3%), «Kultur, Sport und Freizeit» (Mehraufwand 1.24%), «Gesundheit» (Mehraufwand 4.60%), «Verkehr und Nachrichtenöbermittlung» (Mehraufwand 4.04%) und «Umweltschutz und Raumordnung» (Mehraufwand 32.08%), resultieren Budgetöberschreitungen.

Wie jedes Jahr hat die FGK den Bericht der RPK dankend zur Kenntnis genommen. Die Rechnungsprüfungskommission empfiehlt dem Parlament, die Jahresrechnung zu genehmigen und betont wiederum die effiziente und kompetente Föhrung des Finanz- und Rechnungswesens.

Die FGK ist sich der Schwierigkeit, Steuererträge und Sozialausgaben genau zu schätzen, bewusst. Trotzdem erscheint der FGK eine Abweichung zum Budget von CHF 3 Mio. immer noch als hoch (Vorjahr: 5 Mio.). Ins Gewicht fallen insbesondere die nominell hohen Budgetabweichungen bei der «Sozialen Sicherheit» (CHF 1.8 Mio.) und bei den «Finanzen und Steuern» (CHF 2.1 Mio.). Wönschenswert ist, dass die Prognosen für diese Positionen in Zukunft genauer werden.

Nicht erfreut ist die FGK über die Entwicklungen bei den Nachtragskrediten. Während im Rechnungsjahr 2020 noch CHF 500'490.60 (ohne spezialfinanzierte Beträge) über Nachtragskredite abgewickelt wurden, waren es im Jahr 2021 schon CHF 1'096'800.– an Nachtragkrediten für die laufende Rechnung. Hinzu kommen CHF 298'820.– betreffend die Investitionsrechnung (CHF 467'000 im Vorjahr).

Die FGK dankt allen Mitarbeitenden der Stadt Arbon für ihre wertvolle Arbeit. Dem Stadtrat und der Verwaltung dankt sie für die konstruktive und offene Zusammenarbeit bei der Behandlung der Rechnung und des Jahresberichts und der geleisteten Vorarbeiten.

SPERRFRIST

Dieser Bericht oder Details daraus dürfen bis 22.6.2022 18:00 Uhr nicht veröffentlicht werden!

Jahresbericht 2021

Der Jahresbericht 2021 erschien in der gewohnt schlichten und übersichtlichen Form. Er ist verständlich formuliert und wurde in den letzten Jahren stetig mit weiteren informativen Grafiken und Tabellen ergänzt.

Mehrfach im Jahresbericht erwähnt ist der Erwerb der Parzelle Rietli über das Landkreditkonto. Wünschenswert wäre hier gewesen, wenn der Stadtrat angefügt hätte, wie er das Landkreditkonto für künftige Zukäufe wieder reduzieren will. Es gibt hierzu verschiedene Lösungsansätze. Die FGK erwartet vom Stadtrat, dass er dem Parlament sobald wie möglich einen Zeitplan vorlegt der aufzeigt, wann und wie die Parzelle Rietli aus dem Landkreditkonto in das Finanzvermögen verschoben respektive an Dritte verkauft wird.

Wie immer hat die FGK dem Stadtrat Fragen zum Jahresbericht gestellt. Nachfolgend sind die wichtigsten Fragen sowie die entsprechenden Antworten des Stadtrates aufgelistet. Während die Fragen von der FGK formuliert und redigiert werden, werden die Antworten des Stadtrates unverändert übernommen:

Seite: 17	Thema	Stellen FSL
Frage/Bemerkung:		
Was beinhalten die Aufgaben der neuen Stellen im Bereich FSL? Gibt es Stellenbeschriebe, die der Stadtrat der FGK zustellen kann?		
Antwort Stadtrat:		
Für die 2020/2021 neu geschaffenen Stellen Abteilungsleitung FSL und Sachbearbeitung FSL wurden Stellenbeschriebe erstellt. Diese sind teilweise bereits stark überholt und müssen angepasst werden. Folgend sind die Hauptaufgaben aufgeführt. Die "alten" Stellenbeschriebe können gerne vor Ort eingesehen werden.		
<u>Hauptaufgaben Leiter Abteilung FSL:</u>		
<ul style="list-style-type: none"> - Personelle und betriebliche Führung der städtischen Freizeitbetriebe - Management der städtischen Betriebe und Anlagen - Konzeptionelle und qualitative Weiterentwicklung der städtischen Betriebe und Anlagen - Qualitätssicherung - Verantwortung für Liegenschaftsverwaltung - Ausarbeiten von Verträgen mit Mieter und Pächtern - Koordinieren und offerieren von Unterhaltsarbeiten der städtischen Liegenschaften - Erstellung der Budgets und Controlling Budget für Abteilung FSL - Ansprechperson für die Mieter der städtischen Liegenschaften und Gastronomiebetrieben 		

SPERRFRIST

Dieser Bericht oder Details daraus dürfen bis 22.6.2022 18:00 Uhr nicht veröffentlicht werden!

- Verantwortung Terminplanung für Freizeitbetriebe, Veranstaltungen, Liegenschaften
- Erteilung von Bewilligungen von Freizeit- und Sportanlässe
- Kontakte und Koordination in den Bereichen Sport, Veranstaltungen und Tourismus
- Erstellung von Stadtratsanträgen, Protokollen, Bewilligungen von Veranstaltungen, etc.
- Öffentlichkeitsarbeit in Bezug auf Anlagen und Veranstaltungen

Hauptaufgaben Sachbearbeiterin Abteilung FSL:

- Verwaltung der Mieter Camping und Bootshafen
- Administration Liegenschaftsverwaltung
- Verantwortlich für Rechnungs- und Mahnwesen aller Bereiche der Abteilung FSL
- Erstellen und Führen von Statistiken (Camping, Strandbad, Schwimmbad)
- Führen und Mitentwickeln der Hafensoftware (Digitalisierung)
- Erstellen von Bewilligungen für Veranstaltungen
- Terminkoordination von öffentlichen Veranstaltungen
- Allgemeine Sekretariatsarbeiten
- Protokollführung in Kommissionen (Bäder, Hafen und Sportplatz)
- Administrative Unterstützung des Abteilungsleiters
- Mitarbeit in verschiedenen Projekten der Abteilung FSL
- Selbständiges Bearbeiten aller Publikationen
- Bearbeiten der Homepages arbon.ch/fsl, hafen-arbon.ch und camping-arbon.ch
- Bearbeiten der Social-Media-Kanäle
- Bearbeiten / Koordination Stadtratsanträge

Seite: 17	Thema	Stellen Bauverwaltung
Frage/Bemerkung:		
Welche Massnahmen trifft die Stadt, um die offenen Stellen in der Bauverwaltung zu besetzen?		
Antwort Stadtrat:		
Die eine offene Stelle, Fachspezialist Tiefbau/Altlasten, wird weiterhin ausgeschrieben. Die anderen Stellen, gem. Etat, konnten nun besetzt werden.		

Seite: 19	Thema	Bereitstellung Flächen Arbeitsnutzung
Frage/Bemerkung:		
Welche neuen Entwicklungsansätze für Gebiete werden mit diesem Projekt erprobt? Gibt es eine Zielgrösse für die Anzahl Arbeitsplätze pro Fläche?		
Antwort Stadtrat:		
<u>Beschreibung Arealentwicklungsansatz</u>		
Die Stadt bewegt sich bei Arealentwicklungsprozessen in der Regel im Spannungsfeld zwischen privaten und öffentlichen Interessen. Im angesprochenen Pilot-Projekt		

SPERRFRIST

Dieser Bericht oder Details daraus dürfen bis 22.6.2022 18:00 Uhr nicht veröffentlicht werden!

testet die Stadt deshalb einen integralen Arealentwicklungsansatz. Bei diesem Ansatz wird eine Win-Win-Lösung zwischen den privaten Eigentumsrechten und den öffentlichen Interessen angestrebt. Voraussetzung für eine integrale Arealentwicklung sind die Mitwirkungsbereitschaft der betroffenen Grundstückeigentümer und die Möglichkeit, Grundstückeigentümer für Einschränkungen im Sinne des öffentlichen Interesses durch Mehrwerte in anderen Sachbereichen zu kompensieren. In einem ersten Schritt (Überwindung der Latenzphase) beabsichtigt die Stadt derzeit, alle Grundeigentümer eines definierten, funktional zusammenhängenden Areals für die Optionen und das Entwicklungspotential einer gemeinsamen Entwicklung des Gesamtareals zu sensibilisieren und für eine Mitwirkung zu gewinnen. Gelingt es, die Latenzphase erfolgreich zu überwinden und die Grundstückeigentümer für eine Mitwirkung zu gewinnen, werden die nächsten Schritte angestossen:

1. Zielfindung und Projektstart
 - Kickoff wichtigste Anspruchsgruppen (Eigentümer, Gemeinden, kantonale Behörden)
 - Bestimmung Planungsperimeter
 - Projektorganisation
 - Finanzierung der Vorleistungen
 - Zuteilung Rollen und Aufgaben mit Meilensteine
2. Konsens über Nutzungsmix
 - Bestandsaufnahme
 - Marktanalyse / Bedürfnisanalyse potentieller Nutzer
 - Vision / Positionierung Standort (bzw. Areal)
 - Planerischer Anpassungsbedarf (Richtplanung, Gestaltungsplan, Zonierung, etc.)
3. Kommunikation
 - Regelmässige Information gegenüber Anwohnern, Anspruchsgruppen
 - Beschreibung Konzept (Vision, Etappierung, Visualisierung, etc.)
4. Planerische Sicherung Vision
 - Abstimmung der Strategien Gemeinde (öffentliche Interessen) und Eigentümer (Rendite, Investitionsrisiko); Verfeinerung der Positionierung und des Nutzungsmix
 - Einleitung der planerischen Absicherung (Sondernutzungsplan, Zonenplan, Erschliessungsplan, etc.)
5. Vermarktung
 - Kommunale und regionale Positionierung
 - ggbf. Internationale Positionierung
6. Finanzierung

Anzahl Arbeitsplätze pro Fläche

- Die Anzahl auf einem Areal realisierbaren Arbeitsplätze hängt von den jeweiligen Zonenvorschriften und den Nutzungsabsichten bzw. der Art der wirtschaftlichen Aktivität ab.
- Im Agglomerationsprogramm werden Zielwerte für die Anzahl Raumnutzer (Siedlungsdichte ohne Abgrenzung zwischen Beschäftigten und Einwohnern), abhängig von der jeweiligen ÖV-Erschliessungsgüte angegeben. In Gebieten mit ÖV-Erschliessungsqualität D wird bspw. eine Siedlungsdichte von 50-100 Raumnutzern pro Hektare Bauzone angestrebt. Eine konkrete Zahl für das

SPERRFRIST

Dieser Bericht oder Details daraus dürfen bis 22.6.2022 18:00 Uhr nicht veröffentlicht werden!

auf einem Areal vorhandene Arbeitsplätze-Potential wird im Agglomerationsprogramm (4. Generation) mit 500 Arbeitsplätzen einzig für das Areal Saurer Werk 2 angegeben.

- Auf Ebene der Standortstrategie wurden in Bezug auf die Anzahl anzustrebender Arbeitsplätze pro Fläche keine Zielgrößen definiert.

Seite: 19	Thema	Erwerb Rietli
Frage/Bemerkung:		
Wie plant der Stadtrat, diese Fläche wieder aus dem Landkreditkonto zu entfernen? In welchem Zeitraum soll dieses Gebiet entwickelt werden? Hat die Stadt die Ressourcen, dieses Gebiet selbst zu entwickeln?		
Antwort Stadtrat:		
Die "Entfernung" aus dem Landkreditkonto kann gemäss dem Reglement über das Landkreditkonto durch die Übernahme der Stadt in das ordentliche Finanzvermögen bzw. Verwaltungsvermögen oder durch den Verkauf an Dritte erfolgen. Die Überführung ins ordentliche Vermögen der Stadt würde auf Beschluss oder Abstimmung gemäss den Finanzkompetenzen der Gemeindeordnung der Stadt Arbon erfolgen.		
Die Stossrichtung der weiteren Entwicklung des Rietli's hängt ab von den Ergebnissen der Zweckmässigkeitsbeurteilung Spange Süd. Wie das Areal entwickelt werden soll, und welche Rolle die Stadt Arbon dabei einnehmen wird, ist noch zu klären. Der Planungshorizont für die Entwicklung des Rietli-Areals liegt aktuell bei 10+ Jahren.		

Seite: 19	Thema	Standortkommunikation
Frage/Bemerkung:		
Welche Kommunikationsagentur wurde für die Standortkommunikation evaluiert und welche konkreten Massnahmen sind für 2022 geplant?		
Antwort Stadtrat:		
Für den Aufbau der Standortkommunikation arbeitet die Stadt Arbon mit der Kommunikationsagentur DACHCOM zusammen.		
Für 2022 ist die Erarbeitung eines Basiskonzeptes und der Start einer Kommunikationskampagne vorgesehen. Ein erstes Fazit wird voraussichtlich 2023 gezogen.		
Unter der Voraussetzung, dass mit den bereits vorhandenen Positionierungsaussagen gearbeitet und schlank entschieden wird (ohne breite Mitwirkungsprozesse bei der Ausgestaltung der Marke) sind im Jahr 2022 folgende Massnahmen vorgesehen:		
Erarbeitung Basis-Konzept:		
<ol style="list-style-type: none"> 1. Machbarkeit durch Stadt Arbon prüfen (Commitment und Finanzierung) 2. Konzept entwickeln und vertiefen (Basierend auf Konzeptentwurf Offerte) 3. Initiativmarke entwickeln (Markengrundlagen) 4. Themenfelder, Inhalte bestimmen (Themenraster) 		

SPERRFRIST

Dieser Bericht oder Details daraus dürfen bis 22.6.2022 18:00 Uhr nicht veröffentlicht werden!

5. Partner und Umfeld informieren (Konzept vorstellen)

Umsetzung Kommunikationskampagne:

1. Landing-Webpage mit Blog realisieren (Zentrale Infoplattform schaffen)
2. Mediaplanung erarbeiten (Mittel 1. Kommunikationsphase bestimmen)
3. Social Media Plattform einrichten (Messbarkeit und Tracking)
4. Umsetzung Mittel Kampagne (Bereitstellen Kampagne)
5. Kommunikation und Media (Ergebnisse / Learning / Fazit)

Seite: 19	Thema	Standortförderung Oberthurgau
Frage/Bemerkung:		
Welche Instrumente plant die Standortförderung Oberthurgau einzusetzen?		
Antwort Stadtrat:		
<p>Mit dem Projekt Standortförderung Oberthurgau verfolgen die Region und der Kanton folgende Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der Oberthurgau ist in der Lage, strategisch bedeutende Areale für Arbeitsnutzungen gemeinsam zu evaluieren und zu entwickeln - Der Oberthurgau verfügt über die Grundlagen für eine mit dem Kanton abgestimmte Arbeitszonenbewirtschaftung - Die benötigte Organisation einer «Standortförderung Oberthurgau» für die weitere Entwicklung strategisch bedeutender Areale für Arbeitsnutzungen und für die regionale Arbeitszonenbewirtschaftung ist erarbeitet <p>Um diese Ziele zu erreichen werden im Rahmen des Projektes folgende Leistungen erbracht:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Teilprojekt 1 "Aktualisierung" <ul style="list-style-type: none"> o Strategische Wirtschaftsareale im Oberthurgau sind inkl. einer groben Nutzungscharakterisierung mit den betroffenen Gemeinden verabschiedet o Nutzungsskizze der Schlüsselareale liegt vor - Teilprojekt 2 "Sensibilisierung" <ul style="list-style-type: none"> o Wiederverwendbares Schulungsprogramm liegt vor o Pilot-Schulung (für Exekutive und Verwaltung) durchgeführt - Teilprojekt 3 "Arbeitszonenmanagement" <ul style="list-style-type: none"> o Die groben Inhalte und Anforderungen an einen möglichen „Regionaler Richtplan Wirtschaftsstandorte" sind skizziert und mit dem Kanton abgestimmt - Teilprojekt 4 "Pilotprojekt Arealentwicklung" <ul style="list-style-type: none"> o Die Bearbeitung eines konkreten Pilotprojektes Arealentwicklung durch die Grundeigentümer und die Fachstellen von Gemeinden und Kanton ist vorbereitet und angestossen. o Ein geeignetes Pilotareal wird evaluiert und die Latenzphase (Zusammenführung Grundeigentümer und Behörden) sowie Zielfindungsphase (Perimeter, Organisation, grobe Nutzungskonzeption, Finanzierung der weiteren Arbeiten) überwunden und der DV der Region Oberthurgau zur Freigabe vorgelegt. Die für die weiteren Arbeiten nötigen Schritte, Zu- 		

SPERRFRIST

Dieser Bericht oder Details daraus dürfen bis 22.6.2022 18:00 Uhr nicht veröffentlicht werden!

<p>ständigkeiten und Abläufe sind bestimmt. Der weitere Arealentwicklungsprozess (detaillierte Nutzungskonzeption, rechtliche Sicherung, Vermarktung, Kommunikation etc.) wird in einem Folgeprojekt vertieft.</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Die Rollen von Region und Gemeinden sowie die Voraussetzung für ein Engagement der Region bei der Entwicklung strategisch bedeutsamer Wirtschaftsareale sind definiert. <p>- Teilprojekt 5 "Betriebskonzept Standortförderung Oberthurgau"</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Stärken/Schwächen sowie Chancen/Gefahren des Wirtschaftsstandorts Oberthurgau werden identifiziert und dokumentiert (SWOT). ○ Auf Basis der SWOT-Analyse wird eine geeignete Positionierung für den Wirtschaftsstandort Oberthurgau abgeleitet. ○ Die Ziele der Standortförderung Oberthurgau sind mit Fokus auf das Arbeitszonenmanagement und die Entwicklung strategisch bedeutender Wirtschaftsareale definiert und es liegt ein auf die Region zugeschnittenes Aufgaben- und Instrumente-Portfolio vor. Das Organisationsmodell der Standortförderung Oberthurgau, der für den Aufbau und Betrieb erforderliche personelle und finanzielle Ressourcenbedarf sowie entsprechende Finanzierungslösungen sind skizziert. <p>Die Projektergebnisse werden der Delegiertenversammlung der Region Oberthurgau im Oktober 2022 zur Freigabe vorgelegt.</p>
--

Seite: 20	Thema	Ortsplanungsrevision
Frage/Bemerkung:		
Auf welche Parlamentssitzung wird die Botschaft zur Ortsplanungsrevision eingereicht?		
Antwort Stadtrat:		
Vorgesehen ist, die Botschaft zu Händen des Parlaments im August 2022 im Stadtrat zu verabschieden, damit dieses Geschäft für die Parlamentssitzung im September 2022 traktandiert werden kann.		

Seite: 20	Thema	Masterplanung Seeufer
Frage/Bemerkung:		
Haben die Treffen des Expertengremiums bereits stattgefunden? Gibt es einen konkreten Zeitplan zur Kommunikation dieser Masterplanung? War der Kanton beim Soundingboard-Treffen involviert?		
Antwort Stadtrat:		
Es haben bereits fünf Treffen des Expertengremiums im Rahmen der Soundingboards stattgefunden. Diverse kantonale Fachstellen wie Hochbauamt, Amt für Denkmalpflege, Amt für Raumentwicklung und Amt für Umwelt sind im Expertengremium bzw. bei den Soundingboards vertreten. Das Ergebnis der Masterplanung Seeufer soll voraussichtlich im September 2022 der Öffentlichkeit präsentiert werden.		

SPERRFRIST

Dieser Bericht oder Details daraus dürfen bis 22.6.2022 18:00 Uhr nicht veröffentlicht werden!

Seite: 21	Thema	Langsamverkehrskonzept
Frage/Bemerkung:		
Wann wird das Konzept voraussichtlich fertig sein und durch wen wird es erstellt?		
Antwort Stadtrat:		
Der Auftrag für die Erstellung des Konzepts wurde im April 2022 an ewp AG vergeben. Es wird damit gerechnet, dass das Langsamverkehrskonzept voraussichtlich im Sommer 2023 vorliegt.		

Seite: 22	Thema	Erschliessungsstrasse Spange Süd
Frage/Bemerkung:		
Wurde der Auftrag zur Zweckmässigkeitsprüfung erteilt und bis wann ist mit einer Antwort zu rechnen?		
Antwort Stadtrat:		
Ja, der Auftrag wurde Ende 2021 durch die Stadt Arbon, die Gemeinde Roggwil und den Kanton Thurgau an das Büro EBP AG erteilt. Bis Sommer / Herbst 2023 wird mit einem Resultat gerechnet.		

Seite: 23	Thema	Agglomerationsprogramm 4
Frage/Bemerkung:		
Verlängert sich durch die 4. Generation des Agglomerationsprogramms die Einreichfrist für das Projekt Altstadt Arbon oder verzichtet die Stadt Arbon auf diese Gelder?		
Antwort Stadtrat:		
Das Projekt der Hauptstrasse ist Bestandteil aus dem Aggloprogramm 2 und hat nichts mit dem AP 4 zu tun und hat somit auch keinen zeitlichen Zusammenhang. Aktuell wird das Projekt "Hauptstrasse" von der Stadtentwicklung wieder neu bearbeitet und dabei wird auch der Zeitplan geprüft und ob es noch möglich ist, die Gelder aus dem AP2 zu beantragen.		

Seite: 19-24	Thema	Projekte Generell
Frage/Bemerkung:		
In Arbon laufen derzeit viele Projekte gleichzeitig. Gibt es ein Projektmonitoring? Könnte ein solches (wie damals in Ära Klöti) dem Parlament zugestellt und regelmässig aktualisiert werden?		
Antwort Stadtrat:		
Intern verfügt die Stadt über Projektmonitorings, welche nicht für eine öffentliche Publikation aufbereitet sind. Für die Aufbereitung eines Projektmonitoring gemäss Ära Klöti sind derzeit keine Kapazitäten vorhanden. Die damalige Projektübersicht wurde basierend auf SR-Beschlüssen und Interviews mit Abteilungsleitenden und Stabstellen durch einen Mitarbeitenden erstellt und quartalsweise aktualisiert. Mit		

SPERRFRIST

Dieser Bericht oder Details daraus dürfen bis 22.6.2022 18:00 Uhr nicht veröffentlicht werden!

Abgang des damaligen Mitarbeitenden wurde auch die Pflege der Projektübersicht eingestellt.

Der Stadtrat plant, die Anforderungen an das Projektmanagement und das Projektcontrolling im Laufe dieses Jahres zu klären und im Anschluss eine nachhaltige, nicht auf einer Einzelperson beruhende Lösung zu implementieren. Im Rahmen der Standortkommunikation ist zudem vorgesehen, eine breitere und langfristiger zugängliche Kommunikation der verschiedenen Entwicklungs-Ziele und -Vorhaben zu realisieren.

Seite: 31-32	Thema	Gemeindestrassen und Kanalisation
--------------	-------	-----------------------------------

Frage/Bemerkung:

Könnte man diese Tabelle mit den Planwerten (Länge) ergänzen?

Antwort Stadtrat:

Die geplanten Längen der im Jahresbericht aufgeführten Massnahmen entsprechen den effektiv ausgeführten Arbeiten. Dies gilt für die Strassen sowie auch für die Kanalisation.

Seite: 33	Thema	Umwelt
-----------	-------	--------

Frage/Bemerkung:

Gibt es einen konkreten Zeitplan für die Sanierung dieser Deponien? Könnte der FGK der Bericht zur Deponie Watt zugestellt werden?

Antwort Stadtrat:

Da noch weitere Abklärungen offen sind ist noch kein Zeitplan erarbeitet worden.

Deponie Watt:

Derzeit in eine Überwachung für die nächsten 4 Jahre am Laufen. Der Bericht Detailuntersuchung nach AltIV wurde per 25.1.2020 an das AfU TG zugestellt. Die Rückmeldung ist ausstehend.

Deponie Hiltene:

Die historische Untersuchung wurde abgeschlossen und vom AfU TG die technische Untersuchung bis September 2022 eingefordert. Die entsprechenden Arbeiten sind vergeben und sollte eingehalten werden.

Deponie Bühlhof:

Die historische Untersuchung sowie die technische sind abgeschlossen. Beide Berichte sind beim AfU TG. Ausserdem ist die Detailuntersuchung mit möglicher Sanierungsvarianten beim AfU TG per 25.1.2022 eingereicht worden. Eine Rückmeldung ist noch ausstehend.

Die Berichte zu den Deponien sowie die ausstehenden Rückmeldungen seitens AfU TG sind im Stadtrat noch nicht behandelt worden und pendent. Nach dem Eingang der Rückmeldungen seitens AfU und deren Behandlung im Stadtrat Arbon können die Berichte der FGK zugestellt werden.

SPERRFRIST

Dieser Bericht oder Details daraus dürfen bis 22.6.2022 18:00 Uhr nicht veröffentlicht werden!

Seite: 33	Thema	Baubewilligungen
Frage/Bemerkung:		
Sind in den 232 eingegangenen Gesuchen auch die hängigen aus dem Jahr 2020 enthalten?		
Antwort Stadtrat:		
Nein, es sind nur die neuen Projekte		

Seite: 35	Thema	Energiebuchhaltung/CO ₂ -Ausstoss
Frage/Bemerkung:		
Wäre es möglich die Energiebuchhaltung in Zukunft zum Beispiel über die Heizgradtage über die Jahre vergleichbarer zu machen?		
Antwort Stadtrat:		
Grundsätzlich ist die Verwaltung bestrebt die Energiestatistiken fortlaufend zu verbessern und zu erweitern. Ob die Heizgradtage für einen Vergleich genutzt werden sollen, wird die Verwaltung in Erwägung ziehen. So wie allenfalls andere Verhältniszahlen. Generell sollte der langfristige Trend der Energiereduktion erkennbar sein, unabhängig von einzelnen jährlichen Ausschlägen. Der Stadtrat hat sich an der Sitzung vom 25. April 2022 entschieden am Projekt "Ökobilanz Oberthurgau" teilzunehmen. Hieraus werden sich weitere vergleichende Zeitreihen ergeben. Auch ein Vergleich zwischen den Gemeinden wird angestrebt.		

Seite: 35	Thema	CO ₂ -Ausstoss/Ökostrom
Frage/Bemerkung:		
Arbon bezieht das Stromprodukt «Eco». Könnte sich der Stadtrat vorstellen, auf das Produkt «EcoPlus» zu wechseln?		
Antwort Stadtrat:		
Ein Wechsel zu "ECO+" ist nicht vorgesehen. Statt Solarstrom einzukaufen, will die Stadt die Förderung von lokalen Photovoltaikanlagen vorantreiben.		

Seite: 35	Thema	Erneuerbare Energien (PV-Anlagen)
Frage/Bemerkung:		
Wie viele PV Anlagen / installierte Leistung sind auf/an Gebäuden der Stadt installiert?		
Antwort Stadtrat:		
Derzeit sind beim Werkhof eine Anlage mit einer Leistung von 28.5kWp / 27'000 kWh pro Jahr installiert und beim Hafen eine weitere mit 10kWp / 9'000 kWh pro Jahr. Beim Campingplatz ist eine thermische Solaranlage vorhanden. Die Prüfung weiterer PV-Anlagen auf/an Gebäuden der Stadt wurde kürzlich wieder angestossen.		

SPERRFRIST

Dieser Bericht oder Details daraus dürfen bis 22.6.2022 18:00 Uhr nicht veröffentlicht werden!

Seite: 41	Thema	Plätze für Dauermieter
Frage/Bemerkung:		
Existiert ein Plan zur Abschaffung der Dauerplätze?		
Antwort Stadtrat:		
Ein Plan zur Abschaffung der Dauerplätze besteht aktuell nicht. Der Stadtrat wird aber – aufgrund der neusten Kennzahlen - mit einer allfälligen Sanierung der Stellplätze eine Neuausrichtung des Campingplatzes prüfen.		

Seite: 41	Thema	Plätze für Dauermieter
Frage/Bemerkung:		
In welchem Zeitraum kam es zu den 3160 Absagen? Werden diese Anfragen weiterverwendet?		
Antwort Stadtrat:		
Bei den 3'160 Absagen handelt es sich um Anfragen für Touristenplätze im Rechnungsjahr 2021. Der Campingbetrieb wird von der Stadt an eine Drittperson vergeben. Die Bearbeitung der Anfragen für Touristenplätze obliegt somit nur dem Betreiber. Wie der Betreiber mit diesen Kundendaten umgeht liegt in seinem Ermessen.		

Seite: 45	Thema	Arbeitsintegration
Frage/Bemerkung:		
Wieso findet sich hier keine Information zum Jobcoaching?		
Antwort Stadtrat:		
Im Bericht ist aufgeführt, dass innerhalb der wirtschaftlichen Sozialhilfe 58 Personen "betreuungsintensiven Programmen" zugewiesen wurden. Diese Programme beinhalten immer auch einen Anteil Job Coaching.		
Für ein Job Coaching im Sinne der Motion – für Jugendliche und Junge Erwachsene ausserhalb der Sozialhilfe – wurden 2021 keine Anmeldungen eingereicht.		

Seite: 53	Thema	Grafik Wohnbevölkerung
Frage/Bemerkung:		
Gibt es Ziele zur zukünftigen demographischen Entwicklung (welche Altersklassen sollen in Zukunft vermehrt angezogen werden)?		
Antwort Stadtrat:		
Nein		

SPERRFRIST

Dieser Bericht oder Details daraus dürfen bis 22.6.2022 18:00 Uhr nicht veröffentlicht werden!

Seite: 56	Thema	Sicherheit
Frage/Bemerkung:		
<p>Kann der Stadtrat ausführen, wie die Beauftragung für Sondereinsätze läuft und um welche Probleme es dabei geht? Weshalb haben die ausgestellten Bussen (Littering) und aufgenommene Personen wiederum abgenommen und wird dies unterjährig überprüft?</p>		
Antwort Stadtrat:		
<p>Die Securitas hat vordefinierte Objekte, welche sie unregelmässig anlauft. Sondereinsätze liegen dann vor, wenn es sich um andere Objekte handelt oder ein vordefiniertes Objekt regelmässig kontrolliert werden muss. Solche Sonderaufträge werden kurzfristig und im Rahmen der ordentlichen Patrouillen-Einsätze erteilt. Letztes Jahr handelt es sich bei den Sondereinsätzen hauptsächlich um Corona-Kontrollen in der Gastronomie.</p> <p>Die Ordnungsdienstpatrouille, welche Ordnungsbussen ausstellen kann, ist nur in den Monaten April bis Oktober im Einsatz. Der letzte Sommer war nicht von gutem Wetter geprägt. So liegt es auf der Hand, dass draussen weniger Personen angetroffen und auch weniger Bussen verteilt wurden. Nach wie vor ist es schwierig, Personen im flagranti zu erwischen, um überhaupt eine Busse für Littering zu erstellen.</p> <p>Jede Ordnungsbusse, welche von der Securitas ausgestellt wird, wird an die Verwaltung weitergeleitet und von dieser in der entsprechenden Software erfasst. Somit hat man eine laufende Überprüfung.</p>		

Seite: 57	Thema	Parkierung
Frage/Bemerkung:		
<p>Wieso gibt es noch Parkieranlagen, bei denen nicht mit digitalen Lösungen gezahlt werden kann? Könnte das für Parkieranlagen, die durch die Stadt bewirtschaftet werden, zur Auflage gemacht werden?</p>		
Antwort Stadtrat:		
<p>Alle Parkplätze, welcher der Stadt Arbon gehören und monetär bewirtschaftet werden, sind mit digitalen Bezahlösungen ausgestattet. Einzige Ausnahme ist der PP Standstrasse (BZA). Dort kann am Kassenautomat nicht digital bezahlt werden, sondern nur mit Münz-/Notengeld. Der Parkplatz wird aber hauptsächlich von Lehrpersonen, Schülern und Anwohnenden genutzt. Diese können mittels Parkingcard (Badge) ein-/ausfahren und bezahlen somit digital. Auch jemand, der dieser Benutzergruppe nicht angehört, jedoch um einen Parkingpay-Account verfügt, kann ebenfalls digital bezahlen. Die Anlage wurde im Jahr 2012 in Betrieb genommen. Das jetzige Produkt kann nicht mehr mit digitalen Bezahlösungen (Twint/EC/Kreditkarte) nachgerüstet werden. Es müssten neue Komponenten bei der Fa. Digitalparking AG (Kassenautomat, Ein-/Ausfahrstation, analog PP Hafendamm) angeschafft werden. Kostenpunkt ca. CHF 50'000.00.</p> <p>Die anderen Parkplätze (z.B. Hamel/Presswerk, Coop Landquartstr., Jumbo und LIDL) gehören nicht der Stadt. Auf die dortigen Bezahlssysteme hat die Stadt keinen</p>		

SPERRFRIST

Dieser Bericht oder Details daraus dürfen bis 22.6.2022 18:00 Uhr nicht veröffentlicht werden!

Einfluss, dies obliegt dem Eigentümer. Die Novaseta hat im Jahr 2021 zumindest auf Parkingpay/Twint umgerüstet.

Das Bezahlen mit EC/Kreditkarte macht bei Parkuhren, wo relativ kleine Beträge bezahlt werden, keinen Sinn, da die Kommissionsgebühren im Vergleich recht hoch sind.

Seite: 57	Thema	Parkierung
Frage/Bemerkung:		
Welche Massnahmen wurden gegen Autoposer ergriffen?		
Antwort Stadtrat:		
Im Bereich der Bahnhofstrasse Süd (Grenze Steinach bis Höhe Gebäude UBS) wird aktuell die Bevölkerung in ein Projekt der Verkehrsberuhigung einbezogen (Workshop und Onlineumfrage).		
Der Bereich Sicherheit wird bei Bedarf bzw. Häufung von Reklamationen durch Bürger bei der Kapo TG vorstellig und ersucht diese um vermehrte Geschwindigkeitskontrollen. Sanktionen können nur durch die Polizei erfolgen.		

Jahresrechnung 2021

Erfolgsrechnung

Der Nettoaufwand im funktionalen Hauptbereich **Allgemeine Verwaltung** ist CHF 294'730.– tiefer als budgetiert. Aufgrund der höheren Steuereinnahmen sind im Hauptbereich «Finanz- und Steuerverwaltung» die Bezugsprovisionen sowohl bei den Körperschaften wie auch bei der Staatssteuer höher ausgefallen. Wie schon in den letzten beiden Jahren verzeichnet die Bauverwaltung eine Budgetunterschreitung, da der Stellenetat erneut nicht voll ausgeschöpft wurde (CHF 183'969.90). Die ausgefallene Parlamentssitzung und weniger Sitzungsgelder beim Stadtrat haben ebenfalls zur Budgetunterschreitung beigetragen.

Im Bereich **Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung** beträgt der Nettoaufwand CHF 67'760.11 weniger als budgetiert. Beim Bereich «Berufsbeistandschaft» führten erfreulich hohe Einnahmen für Amtshandlungen (CHF 125'625.–) zu diesem Resultat.

Die Feuerwehr ist spezialfinanziert und löst keine erfolgswirksame Buchung in der Erfolgsrechnung der Stadt aus. Dennoch ist es erfreulich, dass bereits zum vierten Mal in Folge (2018 bis 2021) Einlagen in die Spezialfinanzierung für künftige Anschaffungen getätigt werden konnten. Höhere Feuerwehersatzsteuern als budgetiert und ein generell sparsamer Umgang mit den Mitteln machten dies möglich.

Der Hauptbereich **Kultur, Sport und Freizeit** weist eine Budgetüberschreitung um CHF 34'019.– aus. Wesentliche Budgetüberschreitungen wiesen die Bereiche «Schloss» mit CHF 44'007.96 (weniger Einnahmen) und Bootshafen mit CHF 96'891.77 aus (Baulicher Unterhalt in der laufenden Rechnung statt in der Investitionsrechnung, weil unter CHF 100'000.–).

Sehr erfreulich entwickelt hat sich der Campingplatz. Die Entwicklung nur der Pandemie zuzuordnen, würde zu kurz greifen. Der Wechsel in der Führung des Campingplatzes mit dem neuen Verwalter Reto Lütschg zeigt sich ebenfalls in der Rechnung. Der Campingplatz schliesst um CHF 48'000.42 besser ab als budgetiert.

Wie bereits im Vorjahr höhere Kosten als budgetiert verzeichnet der Bereich **Gesundheit**. Die Budgetüberschreitung von CHF 124'556.86 resultiert aus höheren Spitex-

SPERRFRIST

Dieser Bericht oder Details daraus dürfen bis 22.6.2022 18:00 Uhr nicht veröffentlicht werden!

Beiträgen. Allerdings ist auch die Beteiligung des Kantons an der ambulanten Pflege gestiegen (CHF 76'772.39 besser als budgetiert).

Der Bereich **Soziale Sicherheit** schliesst um CHF 1.76 Mio. besser ab als budgetiert. Die Budgetunterschreitung im Berichtsjahr entstand insbesondere im Bereich der «gesetzlichen wirtschaftlichen Hilfe» (CHF 1.21 Mio.), «Prämienverbilligungen» (CHF 251'828.24) und im Bereich «Asylwesen» (CHF 249'247.26).

Für die E-Partizipationsplattform konnten Förderbeiträge über CHF 50'000 generiert werden. Die FGK würde es begrüssen, wenn die Stadt prüfen könnte, ob HRM2 nicht eine sachgerechtere Abrechnung der sozialräumlichen Arbeit und der ePartizipation zulassen würde.

Der Bereich **Verkehr und Nachrichtenübermittlung** schliesst wie gewohnt nahe dem budgetierten Betrag von CHF 2.3 Mio. ab. Ebenfalls wie gewohnt hat die FGK hier eine Frage zum Rufsammlertaxi in den Detailberatungen gestellt. Die FGK würde sich wünschen, dass die Öffentlichkeit regelmässig über das Angebot informiert wird. Das ÖV Ergänzungsangebot scheint immer noch zu wenig bekannt zu sein.

Im Hauptbereich **Umweltschutz und Raumordnung** schliesst die Rechnung CHF 0.5 Mio. schlechter ab als budgetiert. Haupttreiber waren höhere Altlastensanierungen, Nachtragskredite, insbesondere für Gutachten, Planungen und die Ortsplanung.

Im Hauptbereich **Volkswirtschaft** wurde der budgetierte Nettoaufwand um CHF 52'991.03 unterschritten. Die wesentliche Abweichung stammt aus der verminderten Anzahl durchgeführter Anlässe (Pandemie).

Der Nettoertrag im funktionalen Hauptbereich **Finanzen und Steuern** ist um CHF 2'069'756.40 höher als budgetiert. Die Funktion «Allgemeine Gemeindesteuern» übertrifft das Budget um CHF 1'116'590.48. Die Steuerkraft pro Einwohner hat sich im kantonalen Durchschnitt verbessert (CHF 2'209 pro Einwohner), in der Stadt Arbon ist sie jedoch gesunken (CHF 1'852 pro Einwohner). Es kamen im Berichtsjahr 97 neue natürliche Steuerpflichtige Personen hinzu. Insgesamt leben in Arbon 9'619 steuerpflichtige Personen.

Zur Erfolgsrechnung hat die FGK dem Stadtrat Fragen gestellt und verweist dazu auf die Detailberatung.

SPERRFRIST

Dieser Bericht oder Details daraus dürfen bis 22.6.2022 18:00 Uhr nicht veröffentlicht werden!

Investitionsrechnung

Das Investitionsvolumen betrug im Berichtsjahr CHF 2'342'779.90 und lag damit CHF 2'034'220.10 unter Budget. In der Vergangenheit hat die FGK den Stadtrat oft dafür kritisiert, dass jeweils nur etwa die Hälfte der budgetierten **Investitionen** auch getätigt wurde. Nachdem 2019 diese Quote erfreuliche 94.5% betrug, ist diese im 2020 auf 64% zurückgegangen, dieses Jahr sind wir bei 54%. Das Volumen an sich ist zudem als gering einzustufen. Der stadträtliche Hinweis, dass wesentliche Kosten in die Erfolgsrechnung verschoben wurden, kann die FGK nur teilweise nachvollziehen. Positionen, welche nicht über die Investitionsrechnung gebucht werden, könnten schon in der Erfolgsrechnung budgetiert werden. Aufgrund des hohen Investitionsstaus fordert die FGK ein transparentes und aktualisiertes Projektmonitoring, welches der Stadtrat in seiner Beantwortung in Aussicht gestellt hat und wie es dem Parlament bereits früher zur Verfügung gestellt wurde.

Bilanz und Kennzahlen

Mit dem positiven Rechnungsabschluss wird der Bilanzüberschuss auf CHF 15'620'479.92 erhöht. Die Neubewertungsreserve Finanzvermögen (HRM2) bleibt bei CHF 13'135'459.55, und die «Reserve für Wertschwankungen des Finanzvermögens» wurde wie oben erwähnt auf CHF 5'565'696.30 reduziert.

Der **Nettoverschuldungsquotient**, der angibt, welcher Anteil der direkten Steuern der natürlichen und juristischen Personen nötig ist, um die Nettoschulden abzutragen, beträgt -28.9%. Dies ist ein guter Wert, der sich gegenüber dem Vorjahr (-14.4%) nochmals verbessert hat, da die Stadt ein Nettovermögen ausweist.

Der **Selbstfinanzierungsgrad** ist dank des Ertragsüberschusses positiv und beträgt 268.9%. Dies bedeutet, dass die Nettoinvestitionen im Jahr 2021 mit selbst erwirtschafteten Mitteln getätigt werden konnten. Dieser Wert wird jedoch vom zu tiefen Investitionsvolumen mitbestimmt.

Der **Zinsbelastungsanteil** beträgt 0.4% und ist gegenüber dem Vorjahr um 0.1% gestiegen. Der Wert gilt als gut und sagt aus, welcher Anteil des laufenden Ertrags durch den Zinsaufwand gebunden ist.

SPERRFRIST

Dieser Bericht oder Details daraus dürfen bis 22.6.2022 18:00 Uhr nicht veröffentlicht werden!

Der **Bruttoverschuldungsanteil** beträgt 131.8% und ist gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Dieser Wert gilt als mittelmässig und bedeutet, dass der laufende Ertrag höher sein müsste, um die Bruttoschulden zu tilgen.

Im **Investitionsanteil** von 5.1% – ein schwacher Wert – widerspiegelt sich die geringe Investitionstätigkeit im laufenden Jahr. Mit diesem Wert liegen wir zusätzlich unter dem schon tiefen Fünfjahresdurchschnitt. Für die kommenden Jahre empfiehlt die FGK, nötige Investitionen nicht weiter aufzuschieben. In seiner Antwort auf die von der FGK an den Stadtrat gestellte Frage zum Investitionsvolumen anlässlich der Rechnungssitzungen 2020 blieb der Stadtrat zu unverbindlich. Die Empfehlung der FGK hat der Stadtrat nicht umgesetzt.

Der **Kapitaldienstanteil** beträgt 5.4% und zeigt die Belastung des Haushalts durch Kapitalkosten. Zwischen 5% und 10% spricht man von einer mittleren Belastung. Im Vorjahr betrug die Kennzahl 5.6%.

Das **Nettovermögen pro Einwohner** beträgt CHF 403.– und ist gegenüber dem Vorjahr um CHF 119.– gestiegen.

Der **Selbstfinanzierungsanteil** ist bei 12.2%. Der Wert gilt als mittelmässig und sagt aus, dass Arbon 12.2% des laufenden Ertrages zur Finanzierung von Investitionen aufwenden könnte.

Der **Bilanzüberschussquotient** setzt den Bilanzüberschuss ins Verhältnis zu den Steuereinnahmen. Der Wert beträgt 74.2%. Dies gilt als gut.

Die **Steuerkraft pro Einwohner** ist im Jahr 2021 um CHF 35.– auf CHF 1'852 gesunken. Als Vergleich: Im Kanton Thurgau betrug die durchschnittliche Steuerkraft im Jahr 2021 CHF 2'209.– und ist damit um CHF 47.– gestiegen.

1 Steuerprozent in Franken beträgt im Jahr 2020 CHF 262'590.– (+CHF 1'156), der Durchschnitt über 5 Jahre beträgt CHF 256'930.–.

Der FGK sind die nicht gendergerechten Bezeichnungen der kantonalen Finanzkennzahlen aufgefallen.

SPERRFRIST

Dieser Bericht oder Details daraus dürfen bis 22.6.2022 18:00 Uhr nicht veröffentlicht werden!

Detailberatung

Erfolgsrechnung

0 Allgemeine Verwaltung

Konto: 0110.3010.00 Besoldungen	Betrag: 104'955.70
--	---------------------------

Frage FGK:

Wieso sind die Besoldungen um über 17'000 CHF gestiegen?

Antwort Stadtrat:

Dies betrifft die befristete Erhöhung des Stellenpensums (+20%) in der Kanzlei/dem Parlamentssekretariat während der Übergangszeit zur Stellenbesetzung der neuen Stadtschreiberin.

Kommentar der FGK:

Die Antwort ist für die FGK nicht schlüssig, da die Übergangszeit zur Stellenbesetzung der neuen Stadtschreiberin nicht in den Bereich der Legislative fällt, sondern der Stadtkanzlei. Zudem sind dort keine aus der Übergangszeit resultierenden Minderkosten in der Besoldung ersichtlich.

Konto: 0291.3144 Unterhalt Hochbauten	Betrag: 106'985.65
--	---------------------------

Frage FGK:

Welche Ziele wurden mit dem Büroumbau erreicht?

Antwort Stadtrat:

Die Schlichtungsstelle, welche der Abteilung Einwohner/Sicherheit angehört, ist durch den Umbau nun auch räumlich der Abteilung angegliedert. Zudem konnte ein zusätzlicher Besprechungsraum sowie zwei neue Arbeitsplätze geschaffen werden. Der Umbau bezweckte sodann auch, dass das Büro, welches sich die Bereiche AHV-Zweigstelle und Sicherheitsdienste teilen, neu klar abgegrenzt sowie hell und freundlich gestaltet ist.

Konto: 0291.3151.01 Unterhalt Apparate, Maschinen...	Betrag: 74'343.42
---	--------------------------

Frage FGK:

Welche Art Heizung wurde verbaut?

Antwort Stadtrat:

Es wurde lediglich der defekte Heizkessel ersetzt und nicht die komplette Heizung. Daher wird weiterhin mit Gas geheizt. Ein kurzfristiger Umstieg auf einen anderen Energieträger war in den Wintermonaten nicht möglich.

SPERRFRIST

Dieser Bericht oder Details daraus dürfen bis 22.6.2022 18:00 Uhr nicht veröffentlicht werden!

1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung

Konto: 1401.4210.10 Gebühren Einwohnerkontrolle	Betrag: -242'295.12
Frage FGK: Wie lässt sich der Einnahmerückgang im Vergleich zur Rechnung 2020 begründen?	
Antwort Stadtrat: Bei dieser Position handelt es sich um Einnahmen für beispielsweise Heimatscheine, Ausländerausweise oder Wohnsitzbestätigungen. Der Rückgang begründet sich hauptsächlich damit, dass im letzten Jahr weniger kostenpflichtige Mutationen im Ausländerbereich vollzogen wurden. So liefen z.B. weniger Ausweise ab oder es fanden weniger Adressmutationen statt, welche kostenpflichtige Auswirkungen auf die Ausländerausweise hatten. Die Einwohnerdienste haben darauf keinen Einfluss.	
Konto: 1500.3130.01 Telefon inkl. Alarmanlage	Betrag: 10'842.10
Frage FGK: Wieso verursachen Ernstfälle relevante Unterschiede in den Kosten?	
Antwort Stadtrat: Es handelt sich genauer um die Kosten für die Telefone, das Internet, die Alarmierung Mocos und die SIM Karten Verträge. Die Differenzen sind unter anderem auf die Anpassungen der Leistungen und das Wegfallen der BAKOM Gebühren für die Funkgeräte zurückzuführen. Die Begründung im Jahresbericht ist etwas ungenau.	
Konto: 1500.3010.00 Besoldungen	Betrag: 137'072.45
Frage FGK: Ist die Entschädigung des Feuerwehrkommandanten und des Vizekommandanten noch zeitgemäss?	
Antwort Stadtrat: Diese Frage ist vor allem in Bezug auf die zeitliche Belastung der Stützpunkt-Kommandanten im Kanton Thurgau aktuell. Immer wieder werden Kommandos wegen Überbelastung und Zeitmangel abgelegt. Meistens sind die Kommandanten mit einem Pensum von 20 Prozent oder weniger angestellt. Tatsächlich wird jedoch wesentlich mehr geleistet. Dadurch ist die Kommandoaufgabe heutzutage kaum mehr mit der Haupterwerbstätigkeit und der Familie zu vereinbaren. Aktuell laufen bei der Stadt Arbon Bestrebungen, um das Kommando und Vizekommando zu entlasten. In Bezug auf die Entschädigungen gilt es nicht nur diejenigen des Kommandanten und dessen Vize, sondern auch die Entschädigungen der Stabsmitglieder und der Fachbereichsoffiziere zu prüfen. Im Kantonsvergleich ist die Feuerwehr Arbon nicht schlecht aufgestellt. Längerfristig sollen die Entschädigungen angepasst werden.	

SPERRFRIST

Dieser Bericht oder Details daraus dürfen bis 22.6.2022 18:00 Uhr nicht veröffentlicht werden!

Konto: 1616.3120.00 Wasser, Energie und Heizmaterial	Betrag: 6'917.05
Frage FGK: Wieso sind die Energiekosten gestiegen trotz weniger Vermietungen?	
Antwort Stadtrat: Der Schiessbetrieb konnte nach Aufhebung der Coronamassnahmen wiederaufgenommen werden. Zudem mussten im letzten Jahr die elektrischen Hausinstallationen kontrolliert werden, was zusätzliche Kosten verursachte. Es wird vermutet, dass die Heizpaneele und Heizlüfter im Pistolenschiesraum einiges an Strom verbrauchen. Die Schiesskommission wurde bereits darüber orientiert und sensibilisiert, darauf zu achten.	

3 Kultur, Sport und Freizeit

Konto: 3110.3636.01 Beitrag Saurer Museum	Betrag: 20'000
Frage FGK: Die Verdoppelung des Beitrages widerspiegelt sich nicht mit der Wahrnehmung aus den Medien, dass das Saurer Museum ein Rekordjahr hinter sich hat. Wo liegen die Gründe für die Verdoppelung dieses Beitrages und soll dieser auch in Zukunft in dieser Höhe ausbezahlt werden?	
Antwort Stadtrat: Mit dem plötzlichen Austritt von Martin Klöti Ende 2020 als Stiftungsratspräsident, wurde die Stiftung von seinem Stellvertreter Ruedi Baer geführt. Dabei wurde festgestellt, dass weder neue Geldquellen erschlossen noch eine Finanzstrategie ausgearbeitet wurde. Ruedi Baer war somit plötzlich in der Verantwortung für eine leere Kasse und die Suche eines neuen Stiftungsratspräsidenten. Als kurzfristige Massnahme bat er die Donatoren Saurer, die ZIK und Stadt ihre Beiträge für 2021 zu erhöhen, um ein drohendes Fiasko abzuwenden. Dass das Saurer-museum während der Corona-Zeit ein so erfolgreiches Jahr hat, war nicht absehbar. Die Beiträge werden jeweils zu Beginn des Jahres vergütet. Im aktuellen Rechnungsjahr ist wieder ein Beitrag von CHF 10'000 verrechnet worden..	

Konto: 3121.4470.02 Mietzinsen Klubschule/Dritte	Betrag: -120'821.65
Frage FGK: Wieso hat der Stadtrat einem Grosskonzern wie der Migros eine Mietzinsreduktion gewährt und eine Verlängerung des Mietvertrages zu verhandeln?	
Antwort Stadtrat: Der Stadtrat hat alle Anfragen für Mietzinsreduktionen während der Corona-Zeit wohlwollend und gleich beantwortet. Die Klubschule war während mehrere Monate komplett geschlossen und hat keine Einnahmen generiert. Die Migros selbst, hat dies mit ihren Mietern gleich gehandhabt. Der Vertrag mit der Migros wurde erst kurz vor Corona neu ausgehandelt und nur bis 2022 verlängert..	

SPERRFRIST

Dieser Bericht oder Details daraus dürfen bis 22.6.2022 18:00 Uhr nicht veröffentlicht werden!

Konto: 3122.4470.00 Mietzinsen	Betrag: -950.–
Frage FGK: Gibt es in der Zwischenzeit schon ein Nutzungskonzept?	
Antwort Stadtrat: Für das Kappeli gibt es noch kein Nutzungskonzept. Aufgrund der fehlenden Infrastruktur (Wasser, Heizung) ist eine Nutzung sehr eingeschränkt. Es soll versucht werden, dass Kappeli künftig in den Wochenmarkt zu integrieren und vermehrt für Ausstellungen zu nutzen..	

Konto: 3411.3130.01 Telefonkosten	Betrag: 5007.73
Frage FGK: Insgesamt telefoniert die Stadt für ca. 58'000.–. Welche Massnahmen sind geplant, diese Kosten zu reduzieren?	
Antwort Stadtrat: Die hohen Telefonkosten sind der Stadt bekannt. Aus diesem Grund wurde anfangs 2022 ein unabhängiges Unternehmen beauftragt, sämtliche Telefonie und IT-Leistungen und der Stadt zu überprüfen. Dabei wurde festgestellt, dass vor allem die Umleitungen der Festnetzanschlüsse auf Mobilgeräte hohe Kosten verursachen. Hier wird das Gespräch mit dem Provider gesucht, ob allenfalls eine Flatrate möglich und kostengünstiger ist. Ebenfalls werden Angebote von anderen Providern eingeholt. Ebenfalls überprüft werden die teuren Monatsmieten der Six-Zahlterminals, welche aufgrund der Postcard-Aannahme leider nötig sind. Alternative Zahlterminals akzeptieren keine Postcard..	

Konto: 3411.3144.00 Unterhalt Schwimmbad	Betrag: 65'513.67
Frage FGK: Hat man für diese 65K Unterhalt tatsächlich eine Lösung gekauft, die nicht mehr kompatibel ist mit dem Strandbad und mit Romanshorn?	
Antwort Stadtrat: Das Zutrittssystem im Schwimmbad war seit Jahren veraltet. Leider wurde es trotz Aufforderung des Anbieters in den vergangenen Jahren verpasst ein Update zu realisieren. Mit der neuen Lösung können Ressourcen eingespart werden. So kann der Kunde in Zukunft sein Abo online verlängern und muss dieses nicht vor Ort oder bei der Tourismusinfo erwerben. Ebenfalls wurde ein Webshop eingerichtet, welcher es ermöglicht Gutscheine oder Eintrittstickets online zu kaufen. Auch eine Fastlane wurde eingerichtet. Mit dieser haben Gäste welche sich nicht in einer Kolonne anstellen wollen die Möglichkeit mittels QR Code direkt einen Eintritt für den Zutritt auf ihr Smartphone zu laden. Im Strandbad war auch die Vorgängerlösung nie kompatibel, da wir dort über keine IT, kein Drehkreuz und somit auch über kein Zutrittssystem verfügen. Romanshorn hat im Gegenzug zu Arbon die Updates auf dem System in den vergangenen Jahren eingekauft, aus diesem Grund war eine Umstellung auf 2022 nicht mög-	

SPERRFRIST

Dieser Bericht oder Details daraus dürfen bis 22.6.2022 18:00 Uhr nicht veröffentlicht werden!

lich. Sie sind mit dem bestehenden Anbieter ebenfalls unglücklich und prüfen eine System-Umstellung auf 2023. Auch weitere Thurgauer Bäder prüfen eine Umstellung auf das Arboner System, was weitere Synergien bringen könnte.

Konto: 3411.4612.00 Betriebsbeitrag Roggwil

Betrag: -20'000

Frage FGK:

Ist die Entschädigung der Gemeinde Roggwil in Form des Betriebsbeitrages noch zeitgemäss (Vereinbarung aus 1990)?

Antwort Stadtrat:

Die Gemeinde Roggwil zahlt für das Schwimmbad einen jährlichen Betriebsbeitrag von CHF 20'000 und für das Strandbad einen jährlichen Beitrag von CHF 5'000. Als Gegenleistung erhält die Roggwiler Bevölkerung die Saisonkarte zum Einheimischentarif. Dies entspricht je nach Alterskategorie zwischen CHF 20 und CHF 40 pro Saisonkarte. Im vergangenen Jahr wurden von der Roggwiler Bevölkerung 153 Saisonkarten gekauft. Dies würde bei Erwachsenen Karten ein Betrag von CHF 6'120 (153 x CHF 40) entsprechen. Somit nehmen wir mit den Betriebsbeiträgen Strandbad und Schwimmbad mehr als viermal den eingesparten Betrag ein.

Konto: 3421.3140.04 Musikpavillon

Betrag: 1'244.–

Frage FGK:

Warum wurden die Schallschutzwände und Sitzgelegenheiten entfernt?

Antwort Stadtrat:

Die Schallschutzwände und Sitzgelegenheiten waren sehr einladend für nächtliche Treffpunkte von Jugendlichen. Diese Treffen wurden vor allem in der wärmeren Jahreszeit leider meist durch Vandalenakte (1-2mal pro Woche) begleitet. Die Schallschutzwände konnten dabei optimal als Sichtschutzwände genutzt werden. Nebst regelmässigen Sprayereien und liegengelassenen Joints wurden sehr vereinzelt aber auch Spritzen gefunden und grosse Verschmutzungen (Abfall, Glasscherben, etc.) angetroffen. Die Kosten für die Instandstellungen und Reinigungen haben die Nutzungsgebühren um einiges überschritten. Durch Anregungen aus der Bevölkerung wurden die Sitzgelegenheiten und Schallschutzwände entfernt. Seither hat sich die Situation im Jakob-Züllig-Park massiv beruhigt und verbessert..

Konto: 3424.4240.90 Benützungsgebühren Dauermieter

Betrag: -74'255.76

Frage FGK:

Warum wurde die Budgeterhöhung nicht erreicht?

Antwort Stadtrat:

Die Budgeterhöhung bei den Benützungsgebühren Dauermieter wurde 1:1 an die Dauermieter weitergegeben. Zu Beginn der Saison - nach Rechnungsstellung an die Dauermieter - sind zwei Dauermieter zurückgetreten. Diese Einnahmen fehlen im Konto Benützungsgebühren Dauermieter. Da diese Plätze während der Saison als Touristenplätze vergeben wurden, konnten die Einnahmen für diese beiden Plätze gegenüber den Gebühren für Dauermieter verdreifacht werden.

Einnahmen Touristenplätze/Anzahl Touristenplätze

SPERRFRIST

Dieser Bericht oder Details daraus dürfen bis 22.6.2022 18:00 Uhr nicht veröffentlicht werden!

CHF 274'734 / 41 = CHF 6'700 pro Touristenplatz

Einnahmen Dauermieter/Anzahl Dauermieterplätze
CHF 74'255 / 37 = CHF 2'006 pro Dauermieterplatz.

4 Gesundheit

Keine Fragen

5 Soziale Sicherheit

Konto: 5442.3131.01 Übrige Projekte	Betrag: 21'715.91
Frage FGK: Welche Projekte wurden hier realisiert?	
Antwort Stadtrat: Der Bereich Gesellschaft gliedert die Projekte nach vier Schwerpunktthemen. Die folgende Liste gibt einen Überblick über sämtliche 2021 bearbeiteten Projekte. Die grau hinterlegten Projekte wurden schwerpunktmässig der Kinder- und Jugendarbeit zugeordnet. Insbesondere die Inhalte aus dem Unicef Label und der ePartizipationsplattform wurden im Jahr 2021 sehr aktiv bearbeitet.	
<i>Partizipation und Wertschätzung</i>	
Arboner Weihnachten für alle	
Beiträge an Vereine für Kinder- und Jugendarbeit	
Computertreff	
Projektunterstützung	
UNICEF "Kinderfreundliche Gemeinde" Aktionsplan 2020 bis 2024	
Vermittlung nachbarschaftliches Engagement	
<i>Lebensräume</i>	
ePartizipationsplattform für Mitwirkungsprozesse	
Pop-up-Büro	
Sozialräumliche Stadtentwicklung	
Stadtworkshop Frasnacht 2020	
Stadtworkshop 2021	
Tage der Nachbarschaft	
<i>Vernetzung</i>	
Forum Frühe Kindheit	
Forum Kinder und Jugendliche	
Forum Interkultur	
Forum Alter und Gesundheit	
Forum Vereine	
<i>Zielgruppenorientierte Arbeit</i>	
FerienSpaß Arbon	
Testkäufe Alkohol und Tabakwaren	
Zuhause hier, Heimat woanders - Informationsabende	

SPERRFRIST

Dieser Bericht oder Details daraus dürfen bis 22.6.2022 18:00 Uhr nicht veröffentlicht werden!

Konto: 5442.4634.00 Förderbeiträge für ePartizipationsplattform	Betrag: -50'000
Frage FGK: Was hat dieser Förderbeitrag mit der Kinder- und Jugendarbeit zu tun?	
Antwort Stadtrat: Durch die sozialräumlich, partizipative Herangehensweise im Bereich Gesellschaft, ist die Abgrenzung einzelner Projekte nicht immer ganz trennscharf. Das Projekt e-Partizipationsplattform wurde innerhalb der HRM2 Systematik schwerpunktmässig der Kinder- und Jugend zugeordnet. Daher war es auch folgerichtig die über Fundraising generierten Drittgelder in der entsprechenden Funktion zu verbuchen..	
Konto: 5731 Integration Ausländer	Betrag: 98'145.66
Frage FGK: Ist der Stadtrat der Ansicht, dass Arbon genug tut in Sachen Integration?	
Antwort Stadtrat: Ja Auf den ersten Blick scheint der investierte Betrag in der Funktion 5731 eher tief. Es ist jedoch zu berücksichtigen, dass gerade partizipative Projekte wie die "Vermittlung nachbarschaftliches Engagement" oder die "Vereinsunterstützung" sowie sozialräumliche Projekte wie die "ePartizipationsplattform" einen stark integrativen Charakter aufweisen. Buchhalterisch muss jeweils entschieden werden, welcher Funktion ein Projekt zugeordnet werden soll. Es heisst aber nicht, dass nicht auch Projekte ausserhalb der Funktion 5731 auf Integration abzielen. Darüber hinaus werden innerhalb der Sozialhilfe (5720 und 5730) hohe Beträge für die Integrations-Förderung von einzelne Personen aufgewendet. .	

6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung

Konto: 6210.3635.00 Rufsammltaxi	Betrag: 625
Frage FGK: Wie setzt sich dieser Beitrag zusammen – verteilt auf das normale Rufsammltaxi und den Nachtbusersatz? Welches sind die Gründe für die geringe Nutzung?	
Antwort Stadtrat: 2021 <ul style="list-style-type: none"> • Fahrten Stadtgebiet: 345 CHF (55.2%) • Nachttaxi Romanshorn: 280 CHF (44.8%) <p>Die Nachfrage ist bisher nicht wieder auf das Niveau von vor Corona angestiegen. Dies könnte an einer geringen Bekanntheit des Angebotes liegen. Wir werden in den nächsten Wochen in Absprache mit dem Taxi-Betreiber über unsere Social-Media-Kanäle auf das Angebot aufmerksam machen.</p>	

SPERRFRIST

Dieser Bericht oder Details daraus dürfen bis 22.6.2022 18:00 Uhr nicht veröffentlicht werden!

--

7 Umweltschutz und Raumordnung (ab Seite 95, ganz unten)

Konto: 7690.3000.00 Energiekommission	Betrag: 2'000
Frage FGK: Wieso hat die Energiekommission nicht getagt?	
Antwort Stadtrat: Die Energie- und Umweltkommission hat im 2021 ein Mal getagt (27.4.21). Die Verbuchung fand irrtümlich über die Funktion 7900 statt. Coronabedingt wurden weitere Sitzungen immer wieder verschoben und schlussendlich abgesagt. Im 2022 fanden bereits zwei Sitzungen statt, eine davon online. Weitere Sitzungen sind für Mitte Jahr und für den Herbst vorgesehen. Entscheidungen über Energieförderbeiträge erfolgten mittels Zirkularbeschluss.	

Konto: 7690.3130.00 Dienstleistungen Dritter ...	Betrag: 12'775.25
Frage FGK: Wurde das Projekt Fernwärme nicht schon im 2021 gestartet?	
Antwort Stadtrat: Die Machbarkeitsstudie Energieverbund Seewasser wurde gegen Ende 2021 gestartet. Im Dezember wurde eine erste Akonto-Rechnung in der Höhe von CHF 5'385 bezahlt (verbucht auf Konto 7690.3130.81 Energiekonzept). Ein Teil der Kosten wird der Kanton übernehmen.	

Konto: 7690.3637.00 Energieförderbeiträge	Betrag: 15'740.–
Frage FGK: Aus welchem Grund sind die gesprochenen Förderbeiträge nur halb so gross wie budgetiert?	
Antwort Stadtrat: Aufgrund von zwei grösseren Förderbeiträgen im 2020 wurde für 2021 höher budgetiert. Das aktuelle Energieförderprogramm ist wenig bekannt und im Vergleich zu anderen Gemeinden nicht besonders attraktiv. Gefördert werden vor allem Wärmepumpen. Das neue Reglement zum Energie- und Umweltfonds sowie das erweiterte Förderprogramm sind in Erarbeitung.	

8 Volkswirtschaft

Keine Fragen

9 Finanzen und Steuern

Konto: 9634.4430.01 Mietzinsen	Betrag: -94'933.90
---------------------------------------	---------------------------

SPERRFRIST

Dieser Bericht oder Details daraus dürfen bis 22.6.2022 18:00 Uhr nicht veröffentlicht werden!

Frage FGK: Wieso braucht es bei einem Dienstleistungsbetrieb eine pandemiebedingte Mietzinsreduktion?	
Antwort Stadtrat: Die Da Vinci Partners LLC arbeitet im Patentwesen mit ausländischen Mitarbeitenden, welche ihre Büroräumlichkeiten sowie eine Einliegerwohnung jeweils gegen Entgelt nutzen. Aufgrund der Pandemie kamen keine Personen aus Übersee, welche die Räumlichkeiten nutzten, wodurch eine wichtige Einnahmequelle ausblieb. Aus diesem Grund wurde der Da Vinci Partners LLC 1 Monatsmiete erlassen. Gleichzeitig wurde der Mietvertrag verlängert.	

Konto: 9635.4430.01 Mietzinsen	Betrag: -31'327.00
Frage FGK: Wieso braucht es bei einem Dienstleistungsbetrieb eine pandemiebedingte Mietzinsreduktion?	
Antwort Stadtrat: In der Liegenschaft an der Feilenstrasse 1 haben wir der Promonova GmbH eine Mieterin, welche vor allem im Bereich von Werbeartikeln tätig ist. Während der Pandemie wurde ein grosser Einbruch bei den Bestellungen festgestellt, da sich die Kunden zweimal überlegten, ob sie sich in dieser schweren Zeit Werbeartikel leisten können und wollen. Daher wurde der Promonova GmbH eine Monatsmiete erlassen..	

Investitionsrechnung

Keine Fragen

Fragen zum Anhang

K) Verwaltungsvermögen: Beteiligungen, Grundkapital → Beteiligung Arbon Energie	Betrag: 2'501'000.–
Frage FGK: Die AE erwähnte in einem Zeitungsbericht, dass Sie für die öffentliche Beleuchtung aufkommt. Diese wird aber den Strombezügern weiterverrechnet. Wieso toleriert der Stadtrat diese Fehlinformation?	
Antwort Stadtrat: Für den Betrieb und Unterhalt der öffentlichen Beleuchtung ist Gemäss Art. 24 StrWG die Stadt Arbon zuständig. Diese hoheitliche Aufgabe hat die Stadt Arbon an die Arbon Energie AG delegiert. Die Arbon Energie AG nimmt diese Aufgabe wahr. Die Finanzierung dieser Tätigkeit ist im Beitrags- und Gebührenreglement geregelt, welcher den Zuschlag unter Berücksichtigung des Kostendeckungsprinzips jährlich vom Stadtrat festgelegt wird. Die Aussage in der Medienmitteilung ist somit inhaltlich richtig, dass die Finanzen der Stadt Arbon durch diesen Sachverhalt nicht tangiert werden.	
Kommentar der FGK:	

SPERRFRIST

Dieser Bericht oder Details daraus dürfen bis 22.6.2022 18:00 Uhr nicht veröffentlicht werden!

Die Antwort ist inhaltlich richtig. Die Finanzen der Stadt Arbon werden dadurch in der Tat nicht tangiert. Dies aber als Geldwerte Leistung zu nennen, wenn der Strombezügler für diese Leistung zur Kasse gebeten wird, ist schon sehr schönfärberisch dargestellt.

M) Kurz- und langfristige Schulden	Betrag:
<p>Frage FGK: Müssten nicht noch mehr kurzfristige Schulden in langfristige gewandelt werden?</p>	
<p>Antwort Stadtrat: Der Anhang der Jahresrechnung zeigt, dass die Stadt per 31.12.2021 Darlehen in der Höhe von 49 Mio. Franken aufweist. Die Beschaffung von Finanzmittel erfolgt je nach Bedarf und soll bezüglich der Laufzeiten ausgeglichen sein. Bezüglich der Laufzeiten wird bei Fälligkeit eines Darlehens die aktuelle Wirtschaftslage und die Stimmung in den Finanzmärkten beurteilt und verschiedene Angebote mit verschiedenen Laufzeiten eingeholt. Das zu diesem Zeitpunkt beste Produkt wird ausgewählt. Um Schwankungen bezüglich der Zinsen abzuschwächen wird die Laufzeit entsprechend diversifiziert (Zwischen 1 bis 15 Jahre). Aktuell (Stand 31.12.2021) weist rund die Hälfte der Darlehen eine Restlaufzeit von 5+ Jahren auf. Kurzfristige Darlehen werden nicht vorzeitig auf Vorrat refinanziert, da die Stadt aktuell ebenfalls Negativzinsen von minus 0.75 % zahlen müsste. Im aktuell eher ansteigenden Zinsniveau kann es Sinn machen, sich wieder längerfristig auszurichten.</p>	

Beschlussantrag

Die FGK empfiehlt Ihnen einstimmig, dem Antrag des Stadtrates vom 4. April 2022 zuzustimmen:

1. Der Jahresbericht 2021 sei zu genehmigen.
2. Die Jahresrechnung 2021, bestehend aus der Bilanz, der Erfolgsrechnung und der Investitionsrechnung, sei zu genehmigen.
3. Der Ertragsüberschuss der Erfolgsrechnung von CHF 2'956'030.67 sei dem Eigenkapital gutzuschreiben.

FÜR DIE FINANZ- UND GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION ARBON

Cyrill Stadler
Präsident FGK

Arbon, 7. Juni 2022

SPERRFRIST

Dieser Bericht oder Details daraus dürfen bis 22.6.2022 18:00 Uhr nicht veröffentlicht werden!